



EVENT-LOCATIONS

Von verborgenen Schätzen

Ein Anlass ist nur so gut wie das Ambiente, in dem er stattfindet. Im traditionellen Event-Umfeld ist daher oft kein Grosserfolg mehr machbar. Als Alternative bieten sich Event-Locations an, die eigentlich gar keine sind. Wo man solche Örtlichkeiten findet und wie man sie zum Funktionieren bringt: Tips aus meiner Event-Praxis.

TEXT: WILLY WERMELINGER BILDER: EVENT & MORE

Stichwort Ferien: Woran erinnert man sich noch lange Zeit danach, manchmal sogar jahrelang? Meist ist es die Atmosphäre, das Licht, die Landschaft, die Geschmäcker und die Gerüche. Das Gefühl also, welches in der Luft lag und das man so genoss. Im Vordergrund steht meist nicht nur, was man unternommen hat. Und stimmt das Drumherum, braucht es bekanntlich kein Übermass an Aktivitäten. Dies alles gilt auch für Events. Und weiter gilt: Der Schweizer gibt sich nur mit exotischen oder sonstigen speziellen Feri-

en-Destinationen zufrieden – und erwartet daher auch an Events das Aussergewöhnliche. Die gute Neuigkeit: Es gibt viele verborgene Location-Schätze, die nur darauf warten, gehoben zu werden. Hier einige Beispiele aus meiner Event-Praxis, samt Hinweisen, worauf ich bei der Umsetzung geachtet habe.

Gemeinsam mit Möbelhäusern

Wie man sich bettet, so liegt man. Oder, auf Events umgemünzt: Wie man

sich einrichtet, so geniesst man. Eine komplette Einrichtung an Möbeln und Accessoires anzuschaffen oder auszuliehen, ist aber oft nicht möglich. Oder dann nicht bezahlbar. Weshalb also nicht mit einem Möbelhaus zusammenspannen und gemeinsam Events durchführen? Etliche Einrichtungshäuser haben sich zudem auf fremde Möbelwelten spezialisiert – womit man die Gäste in faszinierende exotische Einrichtungswelten einladen kann. Ganz ohne Reisekosten und –zeiten. Es bietet sich auch an, das Kulinarische

und das Rahmenprogramm auf die jeweilige geografische Region abzustimmen. Schon entschwebt man dem Alltag und entspannt sich. Meistens muss wenig bis gar nichts umgestellt werden. So denn bereits genug an schönen Möbeln und an Charakter vorhanden ist – worauf also bei der Suche nach einem geeigneten Partner zu achten ist.

Frischlucht im Gartencenter

Farbenfrohe Pflanzen, lauschiges Grün, plätscherndes Wasser: Die Natur



lässt die Seele baumeln. In überdachten Gartencentern profitieren die Gäste von diesen Vorteilen, ohne Nachteile in Kauf nehmen zu müssen. Man begibt sich «ins Freie», ohne je verregnet zu werden oder sich zu erkälten. Allerdings ist Gartencentern nicht gleich Gartencentern. Es gilt darauf zu achten, dass sich die Lokalität auch bei Tageslicht gepflegt und aufgeräumt präsentiert. Wichtig auch, dass die Glasflächen nicht nur ästhetisch aussehen, sondern auch eine Klimaanlage vorhanden ist (es kann im

Sommer sehr heiss werden und Anlässe sind nur abends möglich). Apropos Abend: Oft befinden sich Gartencentern in Wohngebieten. Es gilt im Voraus abzuklären, bis wann Anlässe dauern dürfen und welcher Lärmpegel nicht überschritten werden darf. Die zuständigen Behörden sind dafür in der Regel dankbar und helfen gerne.

Zelt mit Charme

Zelte verbreiten ursprünglichen, urtümlichen Charme und lassen die Gäste näher zusammenrücken. Äusserlich

wie innerlich. Wichtig ist hier wie überall, für mögliche Eventualitäten vorzusorgen. Anlässe plant man meist weit im Voraus; wie das Wetter am Tag der Tage sein wird, weiss man im Vorfeld nicht. Schlecht- und Heisswetter-Alternativen sind daher zwingend miteinzuplanen. Auch der An- und Rückfahrt gilt es frühzeitig Aufmerksamkeit zu widmen. Versinken Ihre Gäste schon auf dem Parkplatz knöcheltief im Sumpf, wird man sich später zwar an Ihren Anlass erinnern. Aber nicht so, wie erhofft.

Licht am Ende des Tunnels

Die Schweiz ist ein Land der Tunnel, Stollen und unterirdischen Anlagen. Kaum eine Region, in der nicht grössere Räumlichkeiten unterhalb der Erde zu finden sind. Viele dieser Anlagen werden nur sehr selten genutzt. Oft freuen sich die Betreiber oder Besitzer über Anfragen und schätzen sich glücklich, die meist knappen Budgets dank Vermietungen aufzubessern. Zudem funktionieren Events in unterirdischen Locations völlig unabhängig von Wetter und Tageszeiten. Ein weiterer Vorteil: Im Berginneren ist es vollkommen ruhig. Das wirkt sich beispielsweise positiv auf Seminare und Teambildungs-Anlässe aus.



Allerdings unterscheiden sich diese Anlagen hinsichtlich ihrer Event-Eignung teilweise beträchtlich. Wichtig ist beispielsweise, die erforderliche Grösse abzuklären. Nur wenn genügend Raum

zum Atmen vorhanden ist, werden sich die Gäste wohl fühlen. In sehr grossen Tunnels kann man sich aber auch verloren vorkommen. Die Stollengrösse ist deshalb auf die Anzahl Teilnehmer ab-

zustimmen. Im Vorfeld gilt es abzuklären, ob einer der Gäste an Platzangst leidet. Trifft dies zu, gilt es, sich umzuorganisieren. In jedem Fall empfiehlt sich, Teile des Anlasses nach Möglichkeit

auch im Freien stattfinden zu lassen. Mit Kerzenlicht tauchen die Tunnels in ein wunderbar warmes Licht. Schön, auf diese Weise nicht nur unternehmerische Ziele zu unterstützen, sondern auch die Temperatur in einer vielerorts kalten Welt ein wenig zu heben.

Bauernhof statt Büro

Angeblich sollen viele Stadtkinder nicht wissen, woher die Milch stammt. Und Hand aufs Herz: zahlreichen Erwachsenen geht es nicht viel besser. Es kann daher Wunder wirken, das Büro für einmal Büro sein zu lassen, und sich zurück zu unseren Wurzeln zu begeben. Es tut gut, nahe bei Tieren zu sein und mit den Bauern reden zu können. Nicht jeder Bauernhof taugt als Event-Location. Wichtig ist, dass ein gewisses Grundniveau vorhanden ist – auf welchem aufgebaut werden kann. So beispielsweise bei den Sitzmöglichkeiten: Nichts gegen Festbänke, aber für längeres Sitzen und gut-gestellte Gäste gibt es Komfortableres. Auch überzeugen Bratwürste, Plastikgeschirr und reklamebedruckte Tischtücher nicht immer. Abgeklärt werden sollten also auch die kulinarischen Möglichkeiten. Und selbstverständlich nicht zu vergessen sind die sanitären Einrichtungen.

Location gut, alles gut

Location gut, alles gut. Und umgekehrt. Führt man an einer Örtlichkeit Events durch, wo das üblicherweise nicht getan wird, gilt es Folgendes zu beachten:

- ▶ Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl: Sie können die Magie einer Location zwar fördern, aber sie muss bereits vorhanden sein
- ▶ Stimmen Sie den Charakter des Anlasses auf den Charakter der Location ab
- ▶ Passen Sie die Location den Gästen an – nicht umgekehrt
- ▶ Suchen Sie so lange nach dem wirklich Aussergewöhnlichen, bis Sie es gefunden haben; die ersten Location-Treffer sind meist noch nicht die Bestmöglichen
- ▶ Klären Sie ab, welches Equipment vor Ort vorhanden ist und was mitgebracht werden muss
- ▶ Prüfen Sie die Infrastruktur, von Strom über die Lüftung bis zu den sanitären Einrichtungen
- ▶ Stellen Sie sicher, dass Caterer, Künstler und andere Lieferanten freie Zufahrt haben
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Anfahrt auch für die Gäste einfach ist; das gilt für den öffentlichen Verkehr (wann fährt der letzte Zug zurück?) wie auch den Privatverkehr (genug Parkplätze?)
- ▶ Sprechen Sie sich im Vorfeld mit den Behörden ab (Bewilligungen erforderlich? Einbezug der Feuerpolizei?) und informieren Sie Nachbarn frühzeitig
- ▶ Verstauen Sie zerbrechliche Einrichtungsgegenstände für die Dauer des Anlasses an einem sicheren Ort

Bühne frei für Fabrikhallen

Kontraste machen das Leben lebenswert. Events ebenso: Je sachlicher und nüchterner eine Fabrikhalle ist, umso spannendere Kontraste bieten sich an.

Entsprechende Effekte können mit Licht, Ton und verschiedenen Einrichtungsgegenständen erreicht werden. Fabrikhallen eignen sich insbesondere für Anlässe mit hohen Besucherzahlen.

Aber nur dann, wenn eine gute Lüftung (im Sommer) respektive eine entsprechende Heizung vorhanden ist und es in der Halle nicht zieht (im Winter). Hier wie überall gilt: Versuchen Sie, soviel Authentizität wie möglich zu bewahren. Würzen Sie die Location mit Ihren Ideen, aber erhalten Sie den vorgefundenen Grundgeschmack. Allzuviel ist auch hier meist ungesund. Und unnötig. Meist genügen einige wenige Handstriche, um aus einer guten Örtlichkeit das Beste an Event-Wirkung herauszuholen.

In der freien Natur

Keine Location ist manchmal die Beste überhaupt. Damit meine ich: die Zivilisation hinter sich zu lassen. Manchmal gibt es nichts Passenderes, als einfach an einem schönen Plätzchen (zu welchem man spaziert oder wandert) zurücklehnen und entspannt miteinander zu plaudern.

Aber Achtung, auch das will wohl organisiert sein. Es gilt im Voraus etwa abzuklären, ob wirklich alle Eingeladenen einigermaßen gut zu Fuss sind. Und nicht jeder lässt sich mit Aufenthalt in der Natur positiv überraschen. Lieber einmal zu viel im Voraus informieren, als Verstimmungen zu riskieren. Dann kleiden sich die Gäste



der Gastautor

Willy Wermelinger ist Geschäftsführer der Erlebnis-Agentur event & more. Er ist dipl. Event-Manager FH, Gewinner des Innovationspreises Heidiland und Kooperationspartner von Zug Tourismus. Er engagiert sich für «Events, die unter die Haut gehen – bis ins Herz, wo sie lange wirksam bleiben».



entsprechend – und geniessen das Freiluft-Mitternachtsfondue auf dem Berg auch wirklich. Auch deshalb, weil sie hinter sich die lauschige Berghütte wissen, in welcher ein Feuerchen bereits wohlige Wärme verbreitet.

Machen Sie alles richtig und finden Sie eine neue, spezielle Location, kann schon mal Folgendes geschehen: Ihre

Gäste wollen und wollen nicht nach Hause. Es ist zwei Uhr morgens, drei Uhr, und die Geladenen sind immer noch da. Gibt es ein schöneres Kompliment an uns Event-Organisatoren?



Informationen:
www.event-more.ch